



Ein Blick in die Zukunft“, in dem die Ergebnisse des Projekts mit realen Erfahrungen aus der Praxis verknüpft wurden und Anregungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Pflege gegeben wurden, sowie eine Live-Demonstration zur KI-gestützten Pflegedokumentation.

### **Lauterbach setzt politisches Signal: Pflegereform ist überfällig**

Ein Signal aus der Politik setzte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach in seiner Live-Zuschaltung zum Auftakt des begleitenden Messekongresses von Vincentz Network. Die Pflegereform sei überfällig, so Lauterbach, insbesondere mit Blick auf Finanzierung und Organisation. Für eine bessere Integration aus-

ländischer Fachkräfte brauche es standardisierte und schnellere Anerkennungsverfahren – gute Beispiele gebe es etwa in Niedersachsen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, wie groß die Erwartungen der Branche sind – und wie vage manche politische Aussagen bleiben.

Die Moderatoren Lukas Sander, Chefredakteur Häusliche Pflege, und Steve Schrader, Chefredakteur Altenheim, betonten die Notwendigkeit schneller Reformen. Martin Schölkopf, BMG, wies auf die finanzielle Schieflage der Pflegeversicherung hin: „Es fehlen deutlich über fünf Milliarden Euro, die bislang nicht über Steuermittel ausgeglichen wurden.“ Er forderte, versicherungsfremde Leistungen –





# 36.000

Quadratmeter  
betrug die  
gesamte Fläche  
der ALTENPFLEGE  
2025.



wie Rentenansprüche für pflegende Angehörige – nicht länger aus der Pflegeversicherung zu finanzieren.

Norbert Grote, Hauptgeschäftsführer des bpa, stellte klar: „Die finanzielle Absicherung der Pflegeversicherung ist nicht unser größtes Problem.“ Die eigentliche Herausforderung sei die demografische Entwicklung und die Sicherstellung der Versorgung. „Die Babyboomer-Generation steht uns als Herausforderung noch bevor. Das wird gravierende Auswirkungen auf die Versorgung haben.“

Thorsten Mittag, Referent für Altenhilfe und Pflege beim Paritätischen, beklagte eine „Verhinderungskultur“ bei den Kostenträgern. Diese verhinderten nicht nur vertragliche Weiterentwicklungen, sondern ließen Einrichtungen auch sanktionslos auflaufen. „Der Druck ist enorm – das eint uns alle in der Branche.“

Thomas Knieling, VDAB, forderte ein Umdenken in der Struktur der Pflegeversicherung: „Die strikte Aufteilung in ambulant, teilstationär und stationär behindert uns in der Versorgung.“ Neben finanziellen Fragen gebe es ein gravierendes Aufwandproblem in der Leistungserbringung. Er forderte flexiblere Strukturen: „Wir brauchen mehr Mut zu sektorübergreifenden Lösungen. Es muss erlaubt sein, Leistungen freier zu organisieren – und weniger an bauliche oder strukturelle Vorgaben gebunden zu sein.“

Ein weiterer zentraler Bestandteil war der ALTENPFLEGE Messekongress von Vincentz Network, der an drei Tagen mit hochkarätigen Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden aktuelle Herausforderungen und Zukunftsfragen der Pflegebranche in den Fokus rückte. In interdisziplinären Formaten bot der Kongress

fundiertes Fachwissen zu Themen wie Personalentwicklung, Digitalisierung, Pflegeethik und nachhaltige Strukturen in der Langzeitpflege. Besonders gefragt waren praxisnahe Sessions rund um neue Versorgungsformen, die Integration von KI in den Pflegealltag sowie Best-Practice-Beispiele.

## Messekongress: Heime unter Druck – Wege zur wirtschaftlichen Stabilität

Steigende Kosten, Personalmangel und unzureichende Pflegesätze bringen viele Pflegeeinrichtungen an ihre Grenzen. In einer Session des Altenpflege-Messekongresses 2025 zeigten Experten, welche politischen und wirtschaft-

---

„Der Druck ist enorm – das eint uns alle in der Branche.“

---

lichen Stellschrauben jetzt entscheidend sind. Alexander Schraml, Vorsitzender des Bundesverbands der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen (BKSB), eröffnete die Masterclass mit einem Blick auf die strukturellen Voraussetzungen, die Pflegeeinrichtungen zunehmend unter Druck setzen: steigende Anforderungen an Personal, Qualität und Infrastruktur treffen auf eine Finanzierung, die mit dieser Dynamik nicht mehr Schritt hält. Schraml plädierte für ein Umdenken auf politischer Ebene und präsentierte Handlungsempfehlungen zur Entlastung von Trägern, Kommunen und Pflegebedürftigen.

Roman Tillmann, Partner bei der Rosenbaum Nagy Unternehmensberatung GmbH, nahm anschließend die wirtschaftliche Realität vieler Einrichtungen in den Fokus: Personalmangel, hohe Leiharbeitskosten, gescheiterte Pflegesatzverhandlungen und nicht gedeckte Fixkosten führten zahlreiche Häuser in wirtschaftliche Schieflage. „Aus meiner Sicht hat sich die Lage nicht entspannt, sondern eher noch verschärft“, betonte Tillmann. Umso wichtiger seien daher professionell vorbereitete Pflegesatzverhandlungen, um wirtschaftlich überleben zu können. „Ein Betreiber, der eine trennscharfe Kostenrechnung und ein Personalcontrolling hat, ist klar im Vorteil.“ Wer gut vorbereitet sei und die aktuellen Steigerungsfaktoren – etwa bei Energie oder Tariflöhnen – sauber nachweisen könne, habe deutlich bessere Chancen, mit den Kostenträgern realistische Sätze zu verhandeln.



Positiv hob Tillmann hervor, dass sich auch auf Seiten der Kostenträger etwas bewege: „Ich glaube schon, dass bei den Kassen ein Umdenken begonnen hat.“ In vielen Bundesländern würden inzwischen auch reduzierte Belegungsquoten oder außergewöhnliche Sachkostensteigerungen als Berechnungsgrundlage anerkannt – „aber nur, wenn sie sauber belegt und begründet sind.“

### Praxisnahe Fachforen: Wissen teilen – Pflege gestalten

Großen Zuspruch fanden auch die verschiedenen Fachforen Beruf & Karriere, Digital & Innovativ sowie Verpflegung, Hauswirtschaft & Wohnen in den Messehallen. Die Themen reichten von Digitalisierung in der Pflege über Ernährung, Hygiene und Management bis hin zu rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen. Pflegeprofis, Führungskräfte und Institutionen diskutierten hier aktuelle Herausforderungen – praxisnah und lösungsorientiert.

Zahlreiche Besuchende nutzten zudem die Gelegenheit, an den geführten Rundgängen teilzunehmen, um sich gezielt zu informieren und Inspiration zu sammeln. So etwa auch die Messe-Rundgänge für die Hauswirtschaft, die auf großes Interesse stießen. Zum einen ging es um das Thema Reinigung: Zum perfekten Reinigungsmanagement gehören nachhaltige Beschaffung, die richtigen Hilfsmittel, ergonomische Geräte, geeignete Reinigungsgeräte und deren effizienter Einsatz. KI und Robotik spielen hierbei eine immer größere Rolle. All das bildete der Messe-Rundgang Reinigung ab, auf dem ausgewählte Aussteller über ihre Lösungen informierten. Zum Thema Wäschekreislauf präsentierten ausgewählte Aussteller ihre Produkte aus den Bereichen Textilbeschaffung und Berufskleidung über Waschmaschinen und Geräte bis zum Finishing.

## ALTENPFLEGE 2026: SAVE THE DATE

Nach der erfolgreichen ALTENPFLEGE 2025 blickt die Branche nun nach Essen: Die nächste ALTENPFLEGE findet vom 21. bis 23. April 2026 in der Messe Essen statt. Im Ballungszentrum Nordrhein-Westfalen wird wieder die gesamte Pflegebranche zusammenkommen, um sich über Innovationen, Trends und politische Entwicklungen auszutauschen – mit dem Ziel, die Zukunft der Pflege aktiv zu gestalten.



## GEWINNER DER START-UP CHALLENGE

Expert:innen der Pflegewirtschaft, aus Industrie, Forschung und Beratung haben junge Unternehmen und spannende Innovationen in diesen vier Kategorien ausgezeichnet:

- **Smart Objects & Smart Solutions:** vrblick bietet Pflegeeinrichtungen eine Plattform für personalisierte virtuelle Reisen und lokale Erlebnisse, die Erinnerungen wecken. Die Software ermöglicht die einfache Steuerung mehrerer VR-Brillen und wurde gemeinsam mit Pflegekräften entwickelt.
- **Living & Care:** Inclusys entwickelt barrierefreie Assistenzprodukte zur zeitlichen Orientierung und Tagesplanung für Menschen mit kognitiven Einschränkungen, um deren Selbstständigkeit und Lebensqualität zu steigern. Die Jury begeisterte vor allem die einfache Technik aus Tablet-App und Smartwatch für eine Tagesstruktur.
- **Concept & Strategy:** Die be2morrow-Plattform ermöglicht Unternehmen, ihre Treibhausgasbilanz eigenständig zu erstellen und eine individuelle Klimastrategie mit KI-gestützten Maßnahmen zu entwickeln. Nachhaltigkeitsberichte werden mit KI automatisch erstellt.
- **Communication & Documentation:** Mit der Software der Parto GmbH zur digitalen Verwaltung von Verwahrgeldern und der automatisierten Abrechnung von Geschäftsausgaben können Prozesskosten um mehr als 75 Prozent gesenkt werden.

### Sonderschau AVENEO: Innovationen im Fokus

Ein besonderer Publikumsmagnet war erneut die Sonderschau AVENEO. Hier wurden zukunftsweisende Produkte und Konzepte präsentiert – von Assistenzrobotik über smarte Dokumentationslösungen bis zu neuen Wohnformen. Im Rahmen der Start-Up Challenge 2025, unterstützt von Home Instead, Hewi und Curs, wurden vier besonders innovative Projekte von einer Fachjury ausgezeichnet: In der Kategorie Concept & Strategy überzeugte die be2-morrow GmbH, in Communication & Documentation setzte sich die Parto GmbH durch, Smart Objects & Smart Solutions entschied die vrblick UG für sich und in der Kategorie Living & Care gewann Inclusys. Zudem kürten die Besuchenden den Sieger des Publikumspreises der Start-up Challenge 2025 in der ALTENPFLEGE ARENA – ein starkes Zeichen für den Innovationsgeist in der Branche. Die majimo UG überzeugte das Publikum in der Kategorie Living & Care mit einem innovativen Druckknopf-Kissen. ■